

## SeniorenHaus Mandelbachtal



**Mai 2017**

**Eierfärben in der  
Tagespflege**

---

**Eine Spritztour  
ins Grüne**

---

**Osterbrauch in  
Ormesheim**

---



## Vorwort der Hausleitung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige, Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

am 03. April habe ich die Einrichtungsleitung des Seniorenhauses Mandelbachtal übernommen und möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei all denen vorzustellen, die ich noch nicht persönlich kennengelernt habe.

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Söhne und wohne im nahen Rubenheim. Ich habe 1998 meine Ausbildung zur Krankenschwester in der Caritasklinik St. Theresia abgeschlossen und bin seit 2002 in der Altenhilfe tätig. Nachdem ich die letzten Jahre als Mitarbeiterin im zentralen Qualitätsmanagement eines großen Trägers eher ein „Schreibtischtäter“ war, habe ich mich bewusst dazu entschlossen, wieder in einer Einrichtung zu arbeiten. Der unmittelbare Kontakt zu den Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern hat mir nämlich sehr gefehlt.



Daher freue ich mich jetzt um so mehr, wieder zurück gekommen zu sein zur „Caritas-Familie“ und auf meine neue Aufgabe.

Sicherlich benötige ich noch etwas Zeit, bis ich mich in den bestehenden Strukturen umfänglich eingefunden habe, aber meine Kolleginnen Frau Klein und Frau Hoffmann-Flierl sind mir hierbei eine große Unterstützung – dafür vielen Dank an dieser Stelle!

Das familiäre Miteinander im Seniorenhaus Mandelbachtal beeindruckt mich sehr. Es ist jeden Tag auf's Neue eine Freude für mich, so vielen tollen Menschen zu begegnen, die sich in den verschiedensten Bereichen kompetent und engagiert für das Wohlergehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

Es ist schön, nun ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein!



***Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und Zusammenarbeit mit Ihnen.***

Herzliche Grüße  
Ihre Sandra Harz

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünschen wir allen Jubilaren im Monat Mai!

### Geburtstage Bewohner / Tagesgäste:

Martha Schmitt	04.05.
Else Veith	06.05.
Ella Jager	07.05.
Maria Höhn	16.05.
Charlotte Fritz	22.05.
Karl Georg Gross	28.05.

### Geburtstage Mitarbeiter:

Karin Bachmann-Becker	11.05.
Herta Luckas	11.05.
Nicole Tieth	12.05.
Maritta Wittmer	13.05.
Rudolf Quack	15.05.
Lucia Jost	25.05.



## Veranstaltungen Mai

Eine Spritztour ins Blaue. Der Termin und das Ziel werden nach Wetterlage entschieden und kurzfristig festgelegt.

Am **05.05.** lädt unser Andreas zu einem Tanznachmittag ein. Bei beschwingter Musik kann wieder das Tanzbein geschwungen werden. Wir laden herzlich dazu ein. Beginn **ab 15:30 Uhr.**

## HERZLICH WILLKOMMEN



Wir begrüßen im  
Seniorenhaus Mandelbachtal

**Hedwig Walle**

und heißen Sie herzlich willkommen.



♥♥ am 14. Mai ist  
Muttertag....

*Alles Liebe  
zum Muttertag  
wünschen  
wir allen  
Müttern.....*

**Der Muttertag** ist ein Feiertag zu Ehren der Mutter. Er hat sich seit 1914, beginnend in den USA, in der westlichen Welt etabliert. Im deutschsprachigen Raum und vielen anderen Ländern findet er am zweiten Sonntag im Mai statt. Neben Blumen wird heute noch gerne selbst Gebasteltes, Pralinen oder eine Einladung zum Essen verschenkt.

**Übrigens:** Auch die Väter haben ihren Ehrentag zugebilligt bekommen.

In Deutschland fällt der Vatertag jeweils mit dem Himmelfahrtstag zusammen.

Man sieht hier am Himmelfahrtstag/Vatertag oft Männergruppen, bestehend aus Vätern, denen sich Nicht – Väter anschließen , zu Fuß mit Bollerwagen, per Fahrrad oder Traktoren mit Anhänger.

Biertransport inklusive.....

**Allen Vätern einen schönen  
Vatertag!**



## **Brigitte Huschka, mit Musik macht das Singen noch mehr Spaß**

aus der Reihe „Die guten Geister unseres Hauses“



**Brigitte Huschka** aus Habkirchen ist seit Herbst 2016 engagierte, ehrenamtliche Mitarbeiterin im SeniorenHaus Mandelbachtal.

Alle 14 Tage freitags kommt Brigitte Huschka aus Habkirchen ins SeniorenHaus nach Ormesheim. In einer Hand ihr nostalgisches Knopfakkordeon, eine Hohner III – in der anderen Hand die Liedermappe mit Geschichten und Gedichten, die für die monatlichen Stimmungen angesagt sind.

Wie uns Brigitte erzählte, ist sie seit ihrer Jugend in Pfarreien, Sportvereinen und anderen sozialen Einrichtungen unterwegs. Ihr Hobby ist nicht schwer zu erraten: Menschen gesellig zusammen zu führen, Miteinander und Füreinander da zu sein in christlicher Gesinnung - und vor allem Musik zu machen oder zu singen.

Klavier, Akkordeon, Mundharmonika, ja sogar vielen Gegenständen des täglichen Gebrauchs entlockt sie in geselliger Runde musikalisch-rhythmische Töne. Brigitte liebt das Spontane, das Gefühl miteinander zu einem schönen Zusammensein zu kommen.

Mittlerweile hat sich ein immer größerer Kreis an Bewohnern freitags versammelt und wartet schon auf sie. Es dauert nicht lange und schon kommt eine freudige Stimmung auf und alle machen mit, sind glücklich und rufen: „Und wann kommschde widder zu uns?“

„Na klar, ich komme so lange ich kann bei all meinen eigenen Verpflichtungen. Denn, euch hab ich alle ins Herz geschlossen. Mir selbst geht das Herz auf, wenn ihr die alten Volks- und Wanderlieder noch so gut mitsingen könnt.“

Ich komme sehr gerne zu euch, wir haben Freude und ein schönes Erlebnis zusammen und ihr gebt mir für den Rest der Woche ein unglaubliches Glücksgefühl mit auf den Weg. Eure Brigitte“

Renate Blank / Brigitte Huschka  
Soziale Begleitung / ehrenamtliche Mitarbeiterin

..... mit Musik  
macht  
das Singen  
noch  
mehr Spaß .....



## Musik am Nachmittag

Text: Renate Blank



Die Freunde der klassischen Musik kamen wieder einmal voll auf ihre Kosten. Herr Rabung kam ja fast pünktlich in unseren Veranstaltungsraum, indem schon eine erwartungsvolle Zuhörerschaft saß. Almut Panfilenko (Sopranistin) und Antonia Uerschels (Klarinette) waren dieses Mal in seiner Begleitung dabei und lösten die altbekannten Gesichter, Dietrich Fritsche und Barbara Buhr ab.

Musikalischer Schwerpunkt war eindeutig der Frühling der sich in verschiedenen Liedern widerspiegelte. Einige Stücke waren unseren Bewohnern durchaus bekannt und luden zum Mitsummen ein. Hier sei ein besonderes Stück erwähnt und zwar „Der Frühling“ von Antonio Vivaldi. Ein Hoch auf das elektronische Klavier kann ich nur sagen. Im null-komma-nix war man in einen Konzertsaal mit einem Orchester versetzt, so gut wurden die Instrumente nachgebildet.

(Auch wenn jetzt geschmunzelt wird, mir ist das Stück vor allem als Klingelton von meinem Telefon bekannt, und ich dachte immer es wäre etwas von Mozart. Da, und schon wieder aufgefallen.)

Zwei Lieder gab es auch wieder zum Mitsingen. Das Tännchen, äh, „Ännchen von Tharau“ und das altbekannte Volkslied „Das Leben bringt groß Freud“ konnte zusammen mit Almut Panfilenko gesungen werden. Mir schien, dass sich unsere Bewohner schon leicht verausgabt hatten, so richtig laut mitsingen wie sonst auch, schien heute nicht so gut zu funktionieren. Es kann aber auch an den etwas „schweren“ Texten gelegen haben, dass man sich nicht so richtig getraute.

Unsere Bewohner haben auch diesen Nachmittag genossen und ein bisschen Klassik für Nicht-Klassiker kann ja auch nicht schaden. Gefallen hat es jedem und der Applaus ist immer noch die beste Bestätigung.





# Musik am Nachmittag

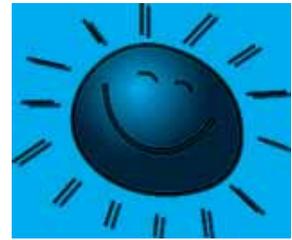


## Kuchen oder Eis?

Text: Michaela Schmelzer / Gisbert Kleylein

### *Natürlich beides, wie kann man nur so dumm Fragen!*

An einem wunderschönen, warmen Dienstagnachmittag fiel doch unverhofft der Gottesdienst aus. Was macht man da mit dem angefangenen Nachmittag?



Eine Spritztour ins Grüne, juhu!

Ist doch sowieso schöner als im Heim rumzusitzen und den herrlichen Sonnenschein durch die Scheiben anzustarren. Zumindest für unsere Damen und Herren die gerne auf Tour gehen. Jetzt musste nur noch das nötige „Taschengeld“ besorgt werden und wen kann man da wohl fragen? Da hat ja unsere neue Heimleitung schon ein Wörtchen mit zureden. Also frisch gewagt und nachgefragt.

Frau Harz war sehr erfreut über die Idee und zeigte sich sehr spendabel. Schneller als wir dachten hatten wir den Bus voller erwartungsvoller Senioren. Der Bus war so rappellvoll, da hätt nicht mal mehr ne Maus nen Platz gefunden.

Endlich waren wir am Weiher angekommen. Nachdem alle aus dem Bus ausgestiegen waren ging es gleich an den Weiher und der Rundgang durch die Anlage konnte beginnen. Begleitet von einigen Enten bestaunten wir das herrliche Frühlingsgrün und die ein und andere Schildkröte wurde im Wasser entdeckt. So langsam näherten wir uns dem Ausflugslokal und es wurden in uns die Gelüste auf etwas Süßes geweckt.

Endlich waren wir angekommen und jeder hatte seinen Platz gefunden. Die nette Bedienung kam dann auch gleich und fragte uns und nach unseren Wünschen: „Kuchen oder Eis?“ „Natürlich beides!“ kam sofort die Antwort. Und so konnten wir unter einem mittlerweile bewölkten Himmel die leckeren, süßen Sachen genießen. „Aber das Eis war doch früher nicht so kalt.“ meinte eine der Seniorinnen.

Als es ans Bezahlen ging, meinten einige unserer weiblichen Ausflügler, dass sie ja gar kein Geld dabei hätten. Darauf sagte unser Gisbert zur Bedienung: „Kann ich unsere Damen hier in Zahlung geben, sie suchen doch noch einige Küchenhilfen, habe ich gelesen“ Worauf sich unsere „Küchenhilfen ins spe“ empörten: „Nä, mir hann unser ganzes Leewe gespült“ und unser „Metzgersch“ Maria setzte noch eins drauf: „Grad heit morje hann ich do schon Geschärr gewäscht, ich mon nie-mee!!!“

Und so ließen wir uns erweichen und zückten den Geldbeutel.



## Eierfärben in der Tagespflege

Text: Michaela Schmelzer



Die Tagespflege stand Kopf. 80 Eier sollten gekocht und anschließend gefärbt werden. Alles schön bunt natürlich. Lauter fleißige Damen standen mit Rat und Tat bereit und sparten auch nicht mit den Kommentaren um mich zu unterstützen.

Wie kocht man 80 Eier am besten? Also, kommen die Eier ins kalte oder ins kochende Wasser? Gute Frage nächste Frage! Da wurde fleißig diskutiert und alles in Frage gestellt.

Was tut man da als kluge Tochter einer lebenserfahrenen Mutter? Tochter ruft Mutter an und fragt einfach nach. Ja diese Generation weiß noch Bescheid und natürlich, die Eier kommen ins kalte Wasser und auf keinen Fall abschrecken.

Viel Spaß bei der Färberei hatte auch unsere Crocetta aus der sozialen Begleitung, die zur Unterstützung bei uns war und, man glaubt es nicht, das erste Mal Eier gefärbt hatte. Die einen durften arbeiten und die anderen setzten sich zu einem Singkreis zusammen und so waren alle zufrieden. Die Ostereier habe ich schnell versteckt, damit der Osterhase am Sonntag etwas zum Verteilen hat.





**Die erste Liebe und der Mai, gehen selten ohne Frost vorbei.**

**Blüht im Mai die Eiche vor der Esche, gibt's noch eine große Wäsche.**

**Der Mai, zum Wonnemonat erkoren, hat den Reif noch hinter den Ohren.**

**Mairegen bringt Segen, da wächst jedes Kind, da wachsen die Blätter und Blumen geschwind.**



Ein Vertreter klingelt an der Tür.  
Fritzchen öffnet, im Mund eine dicke Zigarre  
und in der Hand ein Glas Whisky.  
Irritiert fragt der Vertreter: „Sind deine Eltern da?“  
Grinst Fritzchen zurück: „Sieht das etwa so aus?“



## Momentaufnahmen

Text: Renate Blank

### Der Frühling ist da

Frau Plitt war wieder voll in ihrem Element und bepflanzen den Kübel im Eingangsbereich für den Frühling. Die Bewohner waren des Lobes voll bei dieser Blütenpracht.



### *Sind sie nicht putzig?*



Damit sind hier nicht unsere Bewohnerinnen gemeint, obwohl, einige sind es schon, vor allem wenn sie nicht fotografiert werden wollen. Fleißig waren sie und unter Anleitung von unserer Inge wurden diese hübschen Körbchen für sich selbst oder zum Verschenken gebastelt.

## Osterbrauch in Ormesheim

Text: Inge Stöppler

Nachdem an Gründonnerstagabend nach der Messe mit dem „Gloria“ die Kirchenglocken verstummen, wird in vielen katholischen Gemeinden wieder „geklappert“, so auch in Ormesheim. Es ist eine alte Tradition, in der an die Leidenszeit und Todeszeit Jesu Christi erinnert werden soll. Die Glocken sind ja auch nicht mehr da, weil sie nach Rom geflogen sind – so der Volksmund.



Das Klappern wird sowohl von „Klapperjungen“ als auch „Klappermädchen“ durchgeführt. Diese sind Messdiener, die in Ormesheim morgens gegen 6.30 h und abends ab ca. 20.00 h mit Klappern und Ratschen durch alle Straßen des Dorfes laufen und die Menschen an die Zeit für das Gebet am Morgen und am Abend erinnern. Die einzelnen Straßen des Ortes werden von (leider nur noch) 2 Gruppen abgelaufen, die in den Klapperpausen bestimmte Verse singen.

Die Tochter meiner Nachbarin, Kaya Lauer, schrieb sie für mich auf.

**Danke, liebe Kaya!**

### **Gründonnerstag**

Heut' ist die heilige Fastenzeit,  
da Jesu Christ im Gaade leit!  
Leid, Angst und Not,  
den bitt'ren Tod,  
Ave Maria!

### **Karfreitag / Karsamstag ( Morgen )**

Wachtet auf im Namen des Herrn Jesu Christ,  
ein neuer Tag vorhanden ist.  
Ein neuer Tag,  
ein neues Licht,  
gelobt seist du Herr Jesu Christ!

### **Karfreitag ( Abend )**

Heut' ist die heil'ge Fastenzeit,  
da Jesu Christ im Grabe leit!  
Leid, Angst und Not,  
den bitt'ren Tod,

Wie ich von einigen Messdienern erfahren konnte, sind die Ratschen und Klappern größtenteils Eigentum der Pfarrei, es gibt aber auch „Instrumente“ aus Familienbesitz, d.h. sie wurden schon vom Vater in seiner Messdienerzeit benutzt.



Am Karsamstag ziehen dann die Messdienergruppen durch das Dorf, um sich in den einzelnen Häusern die Belohnung für die geleistete Arbeit als Messdiener abzuholen: Ostereier, Süßigkeiten, Geld... Das wird dann später kameradschaftlich geteilt.



Unsere cts – Bewohnerin, Frau Stark, hat schon oft ihr gutes Gedächtnis unter Beweis gestellt, so auch dieses Mal.

Sie konnte mir die Verse, die man zum Klappern in Ommersheim morgens bzw. abends rief, aufsagen:

*Steht auf, im Namen Herr Jesu Christ,  
die dunkle Nacht verflossen ist,  
der helle Tag vorhanden ist,  
den hellen Tag hat Gott gemacht,  
Betglock, Betglock.*

*Geht schlafen, im Namen Herr Jesu Christ,  
der helle Tag verflossen ist,  
die dunkle Nacht vorhanden ist.  
Die dunkle Nacht hat Gott gemacht,  
Betglock, Betglock.*

Ich finde es sehr schön, dass diese Tradition so rege am Leben erhalten wird – da kann man nur hoffen, dass unsere heutigen Messdiener diesen schönen Brauch an möglichst viele Nachfolger weitergeben.



## "Kochen und Backen wie dehemm"

(Rezept von Götz Wenseler und Team)

### Schnelle Käsekuchen-Muffins (amerikanische Art)

#### Zutaten:

70 g Butterkekse  
100 g Zucker  
50 g geschmolzene Butter  
200 g Doppelrahm-Frischkäse  
200 g saure Sahne  
200 g Creme fraiche  
2 Eier



#### Zubereitung: (für ca. 12 -15 Muffins)

1.  
Die Papierförmchen in die Vertiefungen des Muffinsblechs setzen. Die Butterkekse zerbröseln und mit 20 g Zucker und der Butter gründlich vermischen. Die Bröselmasse in die Blechvertiefungen füllen und festdrücken. Das Blech gut kühlen (ca. 1 Stunde in den Kühlschrank oder 15 Minuten ins Gefrierfach). Den Backofen vorheizen bei 170 Grad (Umluft 150 Grad).
2.  
Den Frischkäse mit saurer Sahne und Creme fraiche glatt rühren. 80 g Zucker und die Eier untermischen. Die Creme auf den Bröselboden verteilen.
3.  
Im Backofen etwa 35 Minuten backen. Den Ofen ausschalten, spaltbreit öffnen und die Muffins im Ofen etwa 1/2 Stunde auskühlen lassen.

#### Tipp:

- Nach Belieben dekorieren (z. B. mit Schokoperlen oder geraspelter Schokolade).
- als lauwarmes Dessert mit z. B. frischen Erdbeeren servieren.

Götz Wenseler und sein Team betreiben in Mandelbachtal-Ormesheim das liebevoll eingerichtete Gästehaus Neumühle und verwöhnen dort mit selbstgemachten Leckereien ihre Gäste. **Nähere Infos über das Gästehaus Neumühle finden Sie unter:**  
**[www.gaestehaus-neumuehle.de](http://www.gaestehaus-neumuehle.de)**



Unser SeniorenZentrum gehört zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die im Saarland und in angrenzenden Regionen 34 Einrichtungen im sozialen Bereich führt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## **Exami nierte Altenpfleger m/w in Vollzeit**

Wir wünschen uns motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer fachlichen auch mit ihrer Sozialkompetenz überzeugen und die den caritativen Auftrag unseres Unternehmens aktiv mitgestalten.

Sie finden bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einem kooperativ geführten Team sowie ein attraktives Gesamtpaket aus festen und variablen Gehaltskomponenten und einer ausschließlich Arbeitgeber finanzierten zusätzlichen Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das  
Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal, z.Hd. Frau Harz,  
Adenauerstraße 135 a, 66399 Mandelbachtal,  
Tel. 06893/8022-0

**Mehr über uns unter [www.seniorenhaus-mandelbachtal.de](http://www.seniorenhaus-mandelbachtal.de)**

**„Wir möchten Sie  
auf jemanden  
aufmerksam machen.....“**



**Wir suchen ehrenamtliche  
Mitarbeiter/innen  
„Jung und Alt“**

Sie bereichern dank Ihres  
Einsatzes den Alltag der  
Bewohnerinnen und Bewohner  
durch z.B.:

*Besuchsdienst,  
Mithilfe bei Veranstaltungen,  
Begleitung bei Spaziergängen,  
Zeitung vorlesen,  
Begleitung bei Ausflügen,  
Kreatives Gestalten,  
Singkreis,  
Begleitung bei Kirchgängen.*

Die ehrenamtliche Mitarbeit ist eine wichtige Aufgabe in unserer Einrichtung.  
Deshalb gilt für unsere Ehrenamtlichen:

- Sie** entscheiden über Umfang, Art und Dauer des Engagements
- Sie** werden von uns eingearbeitet und begleitet
- Sie** besuchen Fortbildungen
- Sie** genießen Versicherungsschutz
- Sie** nehmen an Festen in der Einrichtung teil.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

**Dann wenden Sie sich bitte an:**

Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal, Adenauerstraße 135 a, 66399 Mandelbachtal  
Hausleitung Sandra Harz, Tel. 06893/8022-0, Fax: 06893/8022-109  
Internet: [www.seniorenhaus-mandelbachtal.de](http://www.seniorenhaus-mandelbachtal.de)

Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken

Telefon:  
0681/5 88 05-0

Internet:  
[www.cts-mbh.de](http://www.cts-mbh.de)

Impressum

Herausgeber:

Caritas SeniorenHaus  
Mandelbachtal  
Adenauerstraße 135 a

66399 Mandelbachtal

Tel: 06893/8022-0  
Fax: 06893/ 8022-109  
Internet:  
[www.seniorenhaus-mandelbachtal.de](http://www.seniorenhaus-mandelbachtal.de)

Verantwortlich:  
Sandra Harz  
Hausleitung

Redaktion & Layout  
Stephanie Ballas

Auflage: 500 Stück



## Gottesdienste im SeniorenHaus Mandelbachtal

**Beginn 16.00 Uhr**

**02. Mai, ev.**  
(Pfarrer Glitt)  
**9. Mai entfällt**  
**16. Mai, kath.**  
(Pfarrer Nothhof)  
**23. Mai entfällt**  
**30. Mai, kath.**  
(Gemeindereferentin  
Görlinger-Jochem)

### An den Mai



Es ist doch im April fürwahr  
Der Frühling weder halb noch gar.  
Komm, Rosenbringer, süßer Mai,  
komm du herbei!  
So weiß ich, was der Frühling sei.  
Wie aber, soll die erste Gartenpracht,  
Narzissen, Primeln, Hyazinthen,  
Die kaum die hellen Äuglein aufgemacht  
schon welken und verschwinden?  
Und mit euch besonders, holde Veilchen,  
wär's dann fürs ganze Jahr vorbei?  
Lieber, lieber Mai,  
ach, so warte noch ein Weilchen!

*Eduard Mörike*